

Fehler! Unbekannter
Name für Dokument-

Parlamentarischer Vorstoss

- Motion
- Postulat
- Interpellation mündlich
- Interpellation schriftlich

Eingereicht von: Fraktion GRÜNE/Junge Grüne

Förderung von Medienkompetenz und Teilhabe – ein Zeitungsabo für alle 18-Jährigen in der Stadt St. Gallen

Immer weniger Menschen in der Schweiz informieren sich über klassische journalistische Medien. Gemäss dem Ende Oktober 2025 erschienenen «Digital News Report» vermeiden mittlerweile 46% der Bevölkerung Nachrichten bewusst.¹ Seit 2009 hat sich der Anteil der «News-Deprivierten» beinahe verdoppelt. Parallel dazu werden KI-basierte Informationsquellen immer populärer, obwohl deren Inhalte oft weder redaktionell geprüft noch demokratisch abgesichert sind: Bereits 18% der unter-25-jährigen informieren sich mindestens einmal pro Woche über KI-Dienste zum aktuellen Geschehen. Dabei greifen KI-Systeme laut Studie auch auf Inhalte öffentlicher Qualitätsmedien zurück, oft ohne Rücksicht auf urheberrechtliche Fragen, was Medienhäuser weiter unter Druck setzt.²

Forschende der Universität Zürich sehen in dieser Entwicklung ein grundlegendes Problem für die Demokratie: Wer kaum News konsumiert, hat nachweislich weniger politisches Wissen, beteiligt sich seltener an politischen Prozessen und hat ein geringeres Vertrauen in Medien und Institutionen.³ Ein niederschwelliger Zugang zu fundierter Berichterstattung ist daher zentral, sowohl für die individuelle Bildung als auch für die politische Teilhabe und die Förderung der Medienkompetenz.

Besonders Lokalmedien kommt in einem föderalistischen und direktdemokratischen Land wie der Schweiz eine grosse Bedeutung zu: Wer sich mit lokalen Themen auseinandersetzt, versteht besser, was im eigenen Umfeld geschieht, wie politische Entscheidungen entstehen und wo eigene Mitgestaltung möglich ist.⁴

Vor diesem Hintergrund wäre es ein starkes Zeichen, wenn die Stadt St. Gallen junge Erwachsene mit einem konkreten Angebot unterstützt und ihnen den Zugang zu qualitativem Journalismus erleichtert. Ein kostenloses Jahresabonnement einer Zeitung für alle 18-Jährigen würde Medienkompetenz, politische Teilhabe und kritische Urteilsfähigkeit stärken und zugleich Medienhäuser unterstützen, die unter sinkenden Abonnementszahlen leiden.

Andere Städte und Kantone haben ähnliche Modelle bereits geprüft oder umgesetzt, teilweise in Zusammenarbeit mit Medienhäusern oder Stiftungen, die ein Interesse an der Förderung eines jungen Lesepublikums haben.⁵

¹ https://www.focq.uzh.ch/dam/ocr/7227a707-addd-49e1-bdb5-53564f163530/JB_2025_Hauptbefunde_final.pdf

² https://www.focq.uzh.ch/dam/ocr/7227a707-addd-49e1-bdb5-53564f163530/JB_2025_Hauptbefunde_final.pdf

³ <https://www.taagesanzeiger.ch/news-deprivation-gefahr-fuer-schweizer-demokratie-waechst-510485964341>

⁴ <https://www.focq.uzh.ch/de/news/2025/Der-Digital-News-Report-2025-ist-erschienen.html>

⁵ <https://www.fr.ch/detail/kinder-jugend-und-familien/abonnemente-fuer-junge-erwachsene>

Angesichts dieser Entwicklung bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Stadtrat bereit zu prüfen, ob allen 18-Jährigen in der Stadt St. Gallen ein kostenloses Jahresabonnement einer Zeitung angeboten werden kann?
2. Welche Medienprodukte (z. B. gedruckte Zeitungen, E-Paper, reine Online-Abos, Magazine) kämen aus Sicht des Stadtrats für ein solches Angebot infrage? Welche Kriterien wären für die Auswahl entscheidend?
3. Ist der Stadtrat bereit, das Modell zunächst im Rahmen eines Pilotprojekts über ein bis zwei Jahre gemeinsam mit interessierten Medienpartnern zu testen und anschliessend zu evaluieren (z. B. hinsichtlich Nutzung, Wirkung auf Medienkompetenz, Kosten-Nutzen-Verhältnis)?
4. Welche Varianten der Finanzierung sieht der Stadtrat, ein solches Projekt in Kooperation mit Medienhäusern, Stiftungen oder Förderprogrammen zu realisieren, um die Kosten für die Stadt gering zu halten?
5. Wie hoch schätzt der Stadtrat die jährlichen Kosten, sowohl bei voller Teilnahme wie auch bei einer realistisch erwarteten Anspruchsnahme?

25.11.2025

Datum



Unterschrift Christian Huber, Fraktionspräsident

Unterschriften Parlamentarischer Vorstoss

Name, Vorname	Partei	Unterschrift	Name, Vorname	Partei	Unterschrift
Angehrn Patrik	die Mitte		Kuratli Donat	SVP	
Arpagaus Hans Peter	die Mitte		Liechti Ivo	die Mitte	
Balok Chompel	SP	X	Lüchinger Raphael	FDP	
Bänziger Noemi	GLP		Mauchle Arnold	Grüne	A. Mauchle
Baur Marcel	GLP		Meyer Veronika R.	Grüne	D. Meyer
Bechtiger Roger M.	die Mitte		Neuweiler René	SVP	
Bertoldo Daniel	EVP		Olibet Peter	SP	P. Olibet
Brunner Jürg	SVP		Pinto Cardoso Tatiana	SP	Tatiana Pinto
Calzavara Andrea	SP	A. Calzavara	Rickli Matthias	SP	M. Rickli
Casaulta Marius	die Mitte		Ronzani Manuela	SVP	
Crottogini Eva	SP	E. Crottogini	Rotach Marcel	FDP	
Diem Melanie	GLP		Rütsche Beat	die Mitte	
Dudli Andreas	FDP		Saxer Corina	FDP	
Eberhard Gabriela	SP	G. Eberhard	Schmid Angelica	SP	A. Schmid
Eichmann Robin	JUSO	R. Eichmann	Schmid Rebekka	Grüne	R. Schmid
Eisenring Sinah	J Grüne	S. Eisenring	Schönbächler Philipp	GLP	
Federer Cornelia	Grüne	C. Federer	Schürch Marlène	SP	X
Froidevaux Alice	SP	A. Froidevaux	Städler Michael	SP	M. Städler
Garobbio-Campi Nadia	FDP		Stähelin Louis	die Mitte	
Gasser-Beck Jacqueline	GLP		Stauffacher Marc	die Mitte	
Giger Thomas	SVP		Sutter Flavia	FDP	
Giger Timothy	SVP		Thurairajah Jeyakumar	Grüne	J. Thurairajah
Granitzer Esther	SVP		Vosseler David	SVP	
Heeb Jenny	SP	J. Heeb	Wäspe Remo	SVP	
Hornstein Andrea	PFG	A. Hornstein	Weibel Lara	SP	L. Weibel
Huber Christian	Grüne	C. Huber	Wenger Lydia	SP	L. Wenger
Hufenus Gallus	SP	G. Hufenus	Wettach Christoph	GLP	
Jud David	GLP		Wick Oliver	JF	
Keller Felix	FDP		Winter-Dubs Karin	SVP	
Keller Stefan	FDP		Ziegler Antje	die Mitte	
Königer Doris	SP	D. König			
Kobel Christoph	SP	C. Kobel			
Kobler Liliane	FDP				